



Thema: Kyoto Protokoll

Was?

- Protokoll zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC).
- Es soll die Emissionen reduzieren und wurde weithin als das bedeutendste jemals ausgehandelte Umweltabkommen gefeiert.

Wann?

- Am 11. Dezember 1997 fand die Konferenz in Kyoto statt;
- Das Protokoll trat am 16. Februar 2005 in Kraft.

Wo?

Kyoto, Japan.

Wer?

- Kyoto-Protokoll wurde von 191 UN Länder ratifiziert
- 2005 in Kraft getreten und von 55 Länder unterzeichnet, die für mind. 55% der CO₂-Emissionen im Jahr 1990 für Industrieländer verantwortlich waren
- Die USA sind dem Kyoto-Protokoll nie beigetreten; Kanada hat es vor Ablauf der ersten Periode verlassen.
- Die Länder der EU, die Schweiz, Australien und einige andere Länder verpflichteten sich dagegen zu Reduktionen für den zweiten Verpflichtungszeitraum bis 2020.

Ziele

- Verringerung der Emission von Gasen, die zur globalen Erwärmung beitragen.
- Verpflichtung der Industrie- und Schwellenländer zur Verringerung der Treibhausgasemissionen (THG) gemäß den vereinbarten Einzelzielen: Die Emissionen in 41 Ländern plus der EU sollen auf 5,2 % unter das Niveau von 1990 gesenkt werden.

Umsetzung

Derzeit gibt es 192 Vertragsparteien (191 Staaten und 1 Organisation für regionale Wirtschaftsintegration) des Kyoto-Protokolls. Diese verpflichteten sich, nationale Programme zur Verringerung der langfristigen Auswirkungen der globalen Erwärmung zu entwickeln.

Das Protokoll sieht mehrere Mittel vor, mit denen die Länder ihre Ziele erreichen können, z. B. den Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung und den Emissionshandel.

Erster Verpflichtungszeitraum

Emissionsreduktionen wurden erreicht: So hatten sich 15 Länder in der EU, darunter die Schweiz, zu einer durchschnittlichen Reduktion von 8 % verpflichtet und erreichten eine Reduktion von 11,7 % gegenüber 1990. Länder wie die USA, aber auch Schwellenländer wie China, Mexiko, Brasilien und Indien haben ihre CO₂-Emissionen im gleichen Zeitraum jedoch stetig erhöht.

Bis 2010 stiegen die weltweiten Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 um rund 29 %.





Aktivität 4: Bewertung von Klimapolitiken

- 2012 in Doha: Verlängerung des Kyoto-Protokolls bis 2020.
 - Ziel: Verlängerung der Verpflichtungen; Erhöhung der Reduktionsziele.
 - Umstritten waren das Ausmaß und die Verteilung der künftigen Treibhausgasreduktionen, die Einbeziehung von Schwellen- und Entwicklungsländern in die Reduktionsverpflichtungen sowie die Höhe der Finanztransfers.
 - Dieser zweite Verpflichtungszeitraum sollte nach 90 Tagen in Kraft treten, sobald 144 Unterzeichner des Kyoto-Protokolls ihn angenommen hatten. Mit der Unterzeichnung durch Nigeria am 2. Oktober 2020 trat es Ende 2020 für wenige Stunden fast symbolisch in Kraft.
- = **Das Kyoto-Protokoll ist also in seiner zweiten Verpflichtungsperiode gescheitert.**

Zukunft

Um den internationalen Klimaschutzprozess nach 2020 fortzusetzen, ist ein neues Klima Abkommen notwendig
= 2015 wurde das Pariser Klimaabkommen verabschiedet.

Quellen

Text of the Kyoto Protocol | UNFCCC
<https://www.myclimate.org/en/information/faq/faq-detail/what-is-the-kyoto-protocol/>
<https://britannica.com/event/Kyoto-Protocol>





Thema: Plan ADAPTA-Málaga

Was?

- Plan de Adaptación al Cambio Climático de la Provincia de Málaga, Adapta Málaga (Plan für die Anpassung an den Klimawandel in der Provinz Málaga)
- Ein strategisches Dokument, um auf regionaler Ebene gegen die negativen Auswirkungen des Klimawandels vorzugehen, basierend auf einer Studie über Klimavariablen und einer Bewertung der Risiken und Anfälligkeiten für den Klimawandel in der Provinz Málaga

Wann?

- Veröffentlichung 2021
- Datum der Eintragung/ Aktualisierung 29. Januar 2024

Wo?

Málaga Provinz, Spanien

Wer?

- Málaga Viva, Provinzialrat von Granada

Ziele

Risiken bestimmen:

1. Steigende Oberflächentemperaturen
2. Zunehmende Häufigkeit und Intensität von Hitzewellen
3. Veränderung des hydrologischen Zyklus und der Niederschläge
4. Zunahme von Extremereignissen
5. Anstieg des Meeresspiegels mit zunehmender Geschwindigkeit

Anpassung an den Klimawandel durch 4 Arten von Maßnahmen:

1. Naturbasierte Lösungen: Maßnahmen und Politiken, die natürliche Ressourcen nutzen
2. Technologiebasierte Lösungen: Wettervorhersagesysteme, Frühwarnung, Katastrophenmanagement, Überwachung usw.
3. Infrastrukturbasierte Lösungen: können „weiche“ Anpassungsmaßnahmen strategischer Art oder technische Maßnahmen sein
4. Governance-basierte Lösungen: Integration der Anpassung in bestehende oder neue Gesetze, Vorschriften, Pläne usw.

Umsetzung

In dem Plan werden 44 Maßnahmen vorgeschlagen, die sich auf die folgenden sieben strategischen Bereiche beziehen:

- Landwirtschaft und Waldökosysteme,
- Wasser,
- Umwelt und biologische Vielfalt,
- Raumordnung und -management,
- Tourismus,
- Gesundheit und Kommunikation, und Partizipation.





Aktivität 4: Bewertung von Klimapolitiken

Die vorgeschlagenen Maßnahmen umfassen Governance-Maßnahmen, Technologie, Infrastruktur und naturbasierte Lösungen (NbS), die den Gemeinden der Provinz als Fahrplan für die Planung ihrer eigenen Strategien im Rahmen der kommunalen Pläne gegen den Klimawandel (PMCC) dienen und von Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Klimawandel begleitet werden sollen.

Quellen

Anpassung an den Klimawandel in der Provinz Málaga. Plan ADAPTA-Málaga | Platform on Adaptation to Climate Change in Spain:
<https://adaptecca.es/recursos/buscador/adaptacion-al-cambio-climatico-en-la-provincia-de-malaga-plan-adapta-malaga>

Plan Adapta Málaga: Kurzfassung + Aktionsblätter:
<https://adaptecca.es/sites/default/files/documentos/plan-adapta-malaga.-resumen-ejecutivo.pdf>

Plan Adapta Málaga: Vollständige Fassung:
<https://adaptecca.es/sites/default/files/documentos/plan-adapta-malaga.-version-completa.pdf>

